



Industrie pessimistischer

Die Erwartungen in der Industrie gehen zurück. 16 % der Unternehmen rechnen mit schlechteren Geschäften, lediglich 12 % erwarten eine günstigere Entwicklung. Neben dem Fachkräftemangel bewerten die Betriebe zunehmend auch die Energie- und Rohstoffpreise als Risiko für die weitere Entwicklung. Die Investitionspläne gehen zurück, per Saldo wollen aber weiter 13 % ihre Investitionen ausweiten. Positiver als zuletzt fallen hingegen die Export- und Personalpläne aus.



Baugewerbe mit positiven Erwartungen

Obwohl sich das Baugewerbe aktuell bereits in Hochstimmung befindet, steigt der Anteil der Unternehmen, der mit noch besseren Geschäften rechnet, auf 18 %. Nach wie vor möchten die Betriebe Personal aufstocken: Per Saldo planen 20 % zusätzliche Neueinstellungen. Auch die Investitionen sollen ausgeweitet werden, allerdings in etwas geringerem Umfang als zuletzt. Per Saldo planen 13 % der Betriebe mit zunehmender Investitionstätigkeit (Vorquartal: 22 %).



Handel mit geteilten Aussichten

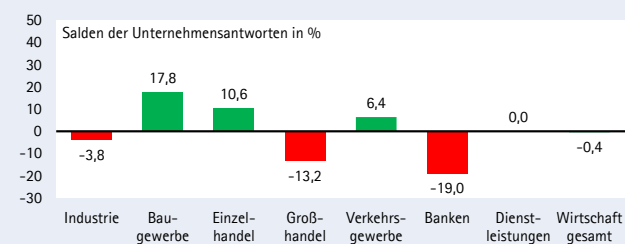
Die Erwartungen des Handels sind unterschiedlich. Der Großhandel blickt skeptisch auf die nächsten Monate, hier ist der Erwartungssaldo deutlich zurückgegangen. Der Einzelhandel ist hingegen optimistischer und die Erwartungen hellen sich auf. Die Personalpläne sind im Handel insgesamt stabil. Vor allem der Einzelhandel möchte mehr Personal einstellen. Investitionen sind hingegen vorwiegend im Großhandel geplant.



Dienstleister senken Erwartungen

Innerhalb des Dienstleistungssektors halten sich gute und schlechte Geschäftserwartungen die Waage. Während die Investitionspläne expansiver ausfallen als zuletzt, gehen die Personalplanungen leicht zurück. Positive Erwartungen überwiegen bei den unternehmensnahen Dienstleistern und im Verkehrsgewerbe. Im Gegensatz zu diesen Branchen ist der Ausblick der Banken durch die weiterhin niedrigen Zinsen nach wie vor gedämpft.

Geschäftserwartungen für das Jahr 2018



www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur

Ausführliche Konjunkturberichte für den IHK-Bezirk, Niedersachsen, Deutschland und Europa



Osnabrück
Emsland
Grafschaft Bentheim



Copyright (c) structuresxx - stock.adobe.com

Regionale Konjunktur verliert an Fahrt

IHK-Konjunkturumfrage

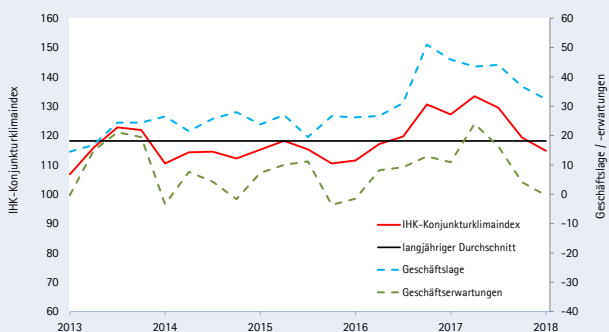
III. Quartal 2018

Konjunkturklima

Regionale Konjunktur verliert an Fahrt

Die regionale Wirtschaft entwickelt sich nicht mehr so dynamisch wie zuletzt. Sowohl die Ertragslage als auch die Investitionsabsichten gehen zurück. Der IHK-Konjunkturklimaindex geht um vier Zähler zurück und liegt mit 115 Punkten erstmals seit Ende 2009 wieder unter dem langjährigen Durchschnitt.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Die beiden Komponenten des Konjunkturklimaindex, die **Geschäftslage** und die **Geschäftserwartungen**, verzeichnen einen Rückgang. Per Saldo bezeichnen 32 % der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut (Vorquartal: 37 %). Auf die kommenden Monate blicken jeweils 13 % optimistisch bzw. pessimistisch, die übrigen 74 % erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage. Im Vorquartal überwog noch die Zahl der optimistischen Unternehmen mit einem Saldo von 4 %.

Die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen geht leicht zurück. Per Saldo wollen 18 % der Unternehmen mehr investieren (Vorquartal: 24 %). Auch die **Personalpläne** gehen leicht zurück, allerdings wollen weiter deutlich mehr Unternehmen zusätzliches Personal einstellen (23 %) als ihren Personalstand abbauen (16 %).

Geschäftslage



Industrie mit schwächerer Geschäftslage

Die Geschäftslage in der Industrie liegt weiterhin oberhalb des langjährigen Durchschnitts, ist gegenüber dem Vorquartal aber leicht zurückgegangen. Per Saldo bezeichnen 31 % der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut (Vorquartal: 33 %). Deutlich zurückgegangen sind die Auftragseingänge – sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland. Die Gesamtumsätze in den Monaten Januar bis Juli (15,3 Mrd. Euro, aktueller Datenbestand) lagen 2018 deutlich über dem Vorjahresniveau (+6 %). Die Exporte (5,5 Mrd. Euro) lagen in diesem Zeitraum ebenfalls über dem Vorjahresniveau (+7 %). Die Exportquote liegt unverändert bei 36 %.



Baugewerbe in Hochstimmung

Die Geschäftslage im Baugewerbe gibt leicht nach, liegt aber weiter auf Rekordniveau. 77 % der Betriebe berichten von guten Geschäften (Vorquartal: 81 %). Sowohl die Auftragseingänge als auch die Reichweite des Auftragsbestandes sind weiter gestiegen. Für knapp zwei Drittel der Unternehmen beträgt die Auftragsreichweite vier und mehr Monate. Knapp ein Drittel der Unternehmen meldet Reichweiten von zwei bis drei Monaten. Die Gesamtumsätze in den Monaten Januar bis Juli (1,3 Mrd. Euro, aktueller Datenstand, vorläufige Zahlen) lagen 2018 rund 4 % über dem Vorjahreswert.



Handel mit schlechterer Stimmung

Die Geschäftslage im Handel lässt nach und liegt leicht unter dem langjährigen Durchschnitt. Per Saldo sprechen 16 % der Unternehmen von einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 27 %).



Dienstleister weniger positiv gestimmt

Per Saldo sehen sich 23 % der Dienstleister in einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 34 %). Die Geschäftslage befindet sich damit wieder leicht unter dem langjährigen Durchschnitt.

